

VERWALTEN
VERMIETEN
BETREUEN

WOHNEN mit UNS

Im August
2008

Nr. 16

Gemeinnützige
Wohnungs-
baugesellschaft mbH

Treu
Verwaltungsgesellschaft
»Heimstatt«
mbH & Co. KG



- Ein Wort in eigener Sache
- Straßennamen und deren Herkunft: „Dr. Theodor Neubauer“
- Betriebskostenabrechnung 2007
- Hausgemeinschaften – Bausteine für zufriedenes Wohnen

Die Mieterzeitung der Stadt Bad Salzungen

- Stadtumbau: Bad Salzunger „Stadt- villen“ finden Mieter
- Personeller Wechsel: Ingrid Rothe geht in den Ruhestand
- Mieterfest 2008 am 30. August



Ein Wort in eigener Sache:

Neuer Servicepunkt an unserem Firmensitz

■ Die interessante Zahl

Im Rahmen analytischer Tätigkeit habe ich kürzlich ermittelt, dass wir in den vergangenen 16 Jahren 102,5 Mio. Euro in unseren Wohnungsbestand investiert haben. Für die, die noch zu den D-Mark-Denkern gehören: das sind rund 200 Mio. DM. Hinter dieser doch sehr beeindruckenden Zahl steht unsere Zielstellung, Ihnen Wohnungen zu vermieten, die den Vorstellungen von Individualität und baulicher Qualität entsprechen, und zwar ohne das dazu gehörende Umfeld zu vergessen. Aber diese Zahl sagt noch mehr: Unsere Auftragnehmer waren und sind überwiegend Firmen aus unserer Region und unserer Stadt. Damit haben wir nicht nur für viele Bad Salzunger Bürger die Wohnqualität verbessert, sondern auch einen erheblichen Teil zur wirtschaftlichen Stärke unserer Stadt und Region bei-

stand. Selbstverständlich werden wir weiter an der Aufwertung unseres Wohnungsbestandes arbeiten.

■ Noch in diesem Jahr Eröffnung des Servicepunktes

Mit der Einrichtung eines Servicepunktes an unserem Firmensitz wollen wir einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Qualität unserer Mieterbetreuung sowie unserer Verwaltungstätigkeit tun. Die Mitarbeiter dieses Bereiches sind dann täglich von 7.30 Uhr bis



18.30 Uhr und sonnabends wie bisher von 8 Uhr bis 12 Uhr erreichbar. Die Anliegen unserer Mieter werden hier sofort ent-

gegengenommen und danach zeitnah einer abschließenden Bearbeitung zugeführt bzw., wenn nötig, über eine Terminvereinbarung mit einem anderen Mitarbeiter gelöst. Unser Ziel ist es, durch Verkürzung der innerbetrieblichen Bearbeitungszeiten Ihre Zufriedenheit mit uns – als Ihrem Vermieter – spürbar zu erhöhen. Zusätzlich sollen einige organisatorische Veränderungen dazu beitragen, dass die Abläufe im Unternehmen noch effektiver gestaltet werden können. Diese Veränderungen führen zu einer neuen Qualität unserer Arbeit.

■ Immer mehr Wohnungen entsprechen hohen Anforderungen

In der Straße der Einheit 99–111 sind durch Rückbau und Modernisierung zwei Stadtvillen mit attraktiven Wohnungen entstanden. Unserer Zielstellung folgend, haben wir viel Wert auf Individualität am Gebäude und in den Wohnungen gelegt. Noch im August wird mit der Gestaltung der Außenanlagen begonnen, der Förderbescheid liegt im Haus. In der Heinrich-Heine-Straße Nr. 4–8 (Titelfoto) wurde eine Wärmedämmfassade angebracht. Damit erhält das Haus nicht nur eine „persönliche Note“, sondern den Erfordernissen von Klimaschutz und -wandel wird einmal mehr Rechnung getragen.



WOHNEN mit UNS

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
– GEWOG –
Leimbacher Straße 39 · 36433 Bad Salzungen

■ Prüfung des Wirtschaftsjahres 2007 abgeschlossen

Die Prüfung des Jahres 2007 ist abgeschlossen, die Wirtschaftsprüfer haben uns das uneingeschränkte Testat erteilt. Darüber freue ich mich und bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

■ Ich wünsche Ihnen eine angenehme Zeit!

Uwe Arndt,
Geschäftsführer

getragen. Und noch ein beachtenswerter Aspekt: Die Mittel sind in allen Stadtteilen eingesetzt worden – An den Beeten, im Stadtzentrum, in den Randlagen der Stadt und in Allendorf. Damit haben wir einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes geleistet. Für die Zukunft bedeutet das aber nicht Selbstzufriedenheit und Still-

Impressum

Herausgeber: Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Salzungen (GEWOG) · Leimbacher Str. 39, 36433 Bad Salzungen, Telefon (0 36 95) 69 96 - 0 + Fax 69 96 14 oder über mail@gewog-basa.de. **Organisation:** Detlev Gerlach · Telefon (0 36 82) 46 58 37. **Layout und Text:** Rolf Thieme · Tel. (0 36 81) 76 28 05 + Fax 30 45 06 oder über info@viademica.de **Herstellung + Verarbeitung:** Resch-Druck GmbH, Klostersgasse 2, 98617 Meiningen, Telefon (0 36 93) 50 22 69 + Fax 50 22 68



Als zwischen 1963 und 1965 die ersten Wohnhäuser in dem Bereich der heutigen Theodor-Neubauer-Straße am Stadtrand von Bad Salzungen entstanden, war noch nicht abzusehen, dass hier eine Vielzahl von Bad Salzunger Bürgern ihr Zuhause findet. In kurzer Zeit entstand ein Wohnblock nach dem anderen und alle, die eine Wohnungszuweisung erhielten, waren überglücklich über die nach damaligem Verständnis komfortable Neubauwohnung. Der Zeit gemäß wurde auch diese Straße nach einem Widerstandskämpfer benannt. Wer aber war eigentlich Dr. Theodor Neubauer?



► Serie:

Straßennamen & deren Herkunft

„Theodor Neubauer“



Neubauer war ein Pädagoge, deutscher Parlamentarier, Kommunist und Widerstandskämpfer. Er wurde 1890 im heutigen Witzhausen an der Werra als Sohn eines Gutsinspektors geboren und besuchte von 1901 bis 1910 das Gymnasium in Erfurt. Anschließend studierte er in Brüssel, Jena und Berlin Geschichte und neuere Sprachen und promovierte 1913. Er wurde kaisertreu und patriotisch erzogen und war als Studienrat tätig.

1918 wurde Neubauer Mitglied der USPD und 1920 der KPD. Ab 1921 war er Abgeordneter des Thüringischen Landtages und ab 1923 Staatsrat. Wegen seiner politischen Einstellung wurde Dr. Neubauer aus dem Schuldienst entlassen und arbeitete als Redakteur kommunistischer Zeitungen. Er trat besonders mit marxistischen Arbeiten über die Außenpolitik hervor. Von 1924 bis 1934 war er Reichstagsabgeordneter. Er setzte sich für den Abbau der Bildungsprivilegien in der bürgerlichen Schule und gegen die militärische und revanchistische Verhetzung der Jugend ein. 1933 bis 1939 war er verhaftet. Nach seiner Freilassung baute er zusammen mit Magnus Poser eine Widerstandsgruppe auf. Die Neubauer-Po-

ser-Gruppe war in Thüringen tätig, eine Zentrale befand sich u. a. auch in Bad Salzungen. 1944 wurde Theodor Neubauer erneut verhaftet, in Berlin vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und am 5. Februar 1945 in Brandenburg hingerichtet.

Die Rolle Dr. Theodor Neubauers als Parlamentarier, Kommunist und Widerstandskämpfer wird auch nach der politischen Wende anerkannt. Ihm zu Ehren behielt die Straße seinen Namen.





Betriebskostenabrechnung 2007

- Preisveränderungen für Fernwärme
- Müllgebühren
- Haushaltsnahe Dienstleistungen
- Jährlicher Abrechnungszeitraum
- Ihre sachbezogenen Fragen beantwortet Frau Arndt (Foto)



Kosten aus dem Jahr 2007 und der bekannten Preissteigerungen werden die neuen Vorauszahlungen ermittelt.

Zu Ihrer Information hier die bereits erfolgten Preisänderungen der E.ON Thüringer Energie für Fernwärme:

Arbeitspreis:

Erhöhung zum 01.01. 2008 um 5,9 Prozent

Erhöhung zum 01.04. 2008 um 6,6 Prozent
(Basis 01.01. 2008)

Erhöhung zum 01.07. 2008 um 6,1 Prozent
(Basis 01.04. 2008)

Grundpreis:

Erhöhung zum 01.04. 2008 um 0,7 Prozent

Die Preisänderungsklauseln sind, analog den Preisentwicklungen bei Benzin und Gas, an den Ölpreis angelehnt. Die Anwendung erfolgt lediglich zeitversetzt. Der von uns ausgehandelte Preisbonus findet weiterhin Anwendung.

Es ist wieder soweit – die Betriebskostenabrechnungen werden erstellt und versandt. Meistens werden die Unterlagen mit Spannung erwartet, tragen sie doch zu einem Plus in der Haushaltskasse bei oder es sind unbeliebte Nachzahlungen fällig. Letzteres ist leider häufig der Fall. Weniger, weil mehr Heizkosten oder Strom verbraucht wurden, eher weil die allgemeine Preissteigerungsspirale auch hier deutlich spürbar ist.

Was müssen Sie unbedingt wissen?

Preisveränderungen für Fernwärme

Mit der Abrechnung der Betriebskosten für das Jahr 2007 erfolgt eine Anpassung der weiteren Zahlungen für 2008. Dabei handelt es sich meistens um Erhöhungen der Vorauszahlungen. Und wie setzen sich diese Erhöhungen zusammen? In unserem Haus sind die bereits vorgenommenen Preis erhöhungen und die noch zu erwartenden für das Jahr 2008 annähernd bekannt. Unter Berücksichtigung Ihrer individuellen, verbrauchsabhängigen

Müllgebühren

Immer da, wo Großcontainer aufgestellt sind, besteht der Wunsch der Mieter nach einer Einhausung der Behälter. Der Fremdensorgung soll damit Einhaltung geboten werden. Der damit verbundene Mehraufwand für das Entsorgungsunternehmen wird aber in Form erhöhter Gebühren an den Vermieter und letztlich an den Mieter weitergegeben.

Messgeräte zur Erfassung der Energie- und Heizkosten (Energie- und Heizkosten-Verteiler) sowie des verbrauchten Wassers (Wasserszähler)





Hier eine Übersicht über die Kosten für einen **1.100-Liter-Behälter** in einer Einhausung:

	31.12. 2006	01.01. 2007
14-tägige Entleerung	1.024,70 €	1.154,80 €
1-mal wöchentliche Entleerung	2.049,40 €	2.309,60 €
2-mal wöchentliche Entleerung	4.098,80 €	4.619,20 €
3-mal wöchentliche Entleerung	6.148,20 €	6.928,80 €



Sie können erkennen, auch hier ist nichts umsonst. Die wirksamste Methode zur Dämpfung der Kosten ist nach wie vor eine **konsequente Mülltrennung**.

BEACHTEN SIE: Papier und Glasentsorgung sind kostenfrei. Entsorgen Sie diese Abfälle in die dafür vorgesehenen Behälter – dann wird der anfallende Restmüll geringer.

Zur Berechnung Ihrer Vorauszahlungen

Abrechnungszeitraum

Die mögliche Berücksichtigung der Aufwendungen für haushaltsnahe Dienstleistungen sowie Handwerkerleistungen in der Einkommensteuer hat uns veranlasst, bestimmte Aufwendungen für diesen Bereich in der zur Betriebskostenabrechnung gehörenden Information auszuweisen. Wir übernehmen zwar keine steuerliche Beratung, sind Ihnen aber behilflich, wenn es um die Ermittlung der betreffenden Zahlen zur Weiterverarbeitung in Ihrer Einkommenssteuererklärung geht.

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Über die vom Vermieter geleisteten Vorauszahlungen auf die Betriebskosten muss der Vermieter jährlich abrechnen. Darunter ist nicht das Jahr vom Beginn des Mietverhältnisses zu verstehen, sondern ein einmal festgelegtes und dann einzuhaltendes Geschäftsjahr. Die Abrechnungsperiode darf einen Zeitraum von maximal einem Jahr umfassen. Dies gilt grundsätzlich nicht nur bei einem Vermieterwechsel (zum Beispiel Verkauf der Wohnung). Auch ein Auszug des Mieters während der laufenden Abrechnungsperiode verkürzt

nicht den Abrechnungszeitraum. Wird dem Mieter die Betriebskostenabrechnung zum Beispiel erst 14 Monate nach Beendigung des Mietverhältnisses, aber noch innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des letzten Abrechnungszeitraumes überreicht, ist die Frist für die jährliche Abrechnung gewahrt.

Haben Sie Fragen zu der Ihnen vorliegenden Betriebskostenabrechnung 2007?

Nutzen Sie bitte unsere Sprechzeiten am Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr.

Oder vereinbaren Sie direkt einen Termin mit

Frau Arndt unter der Telefon-Direktwahl (0 36 95) 69 96-16!

Und noch drei weitere Hinweise

- Sollten Sie bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag eingerichtet haben, bitten wir Sie, diesen entsprechend der Mietveränderung anzupassen. Sorgen Sie bitte für den richtigen und pünktlichen Zahlungseingang. Liegt uns eine Einzugsermächtigung vor, erledigen wir die Änderung.
- Wenn Sie Leistungen im Rahmen von ALG II beziehen, beachten Sie bitte die Förderfähigkeit bestimmter Kosten und eventuelle Wohngelderhöhungen.
- Den Termin für die erste Zahlung der angepassten Betriebskostenvorauszahlung entnehmen Sie bitte der Abrechnung.



- Für die einen ein Fremdwort – vielleicht haben sie es schon mal gehört, aber eine richtige Vorstellung über das, was sich hinter diesem Wort verbirgt, haben sie nicht.
- Für die anderen ein Wort mit viel Inhalt – vielleicht denken sie mit ein wenig Wehmut an die Zeit, in der in ihrem Umfeld noch eine intakte Hausgemeinschaft existierte.
- Für manche aber ein vertrautes Wort – sie wissen um die Bedeutung und die Vorzüge einer Hausgemeinschaft, möchten sie nicht missen und tun viel, um sie zu erhalten.

In welche Gruppe ordnen Sie sich und Ihre Nachbarn ein – oder welche Gruppe wünschen Sie sich für das Haus, in dem Sie wohnen?

Für uns, Ihren Vermieter, ist die Frage leicht zu beantworten. Wir erleben immer wieder, eine Hausgemeinschaft ist ein wichtiger Baustein für zufriedenes Wohnen.

Gegenseitige Rücksichtnahme, die Erfüllung mietvertraglicher Pflichten, gelegentliche gegenseitige Hilfe und auch mal gemeinsam fröhliche Stunden zu verbringen – wo das funktioniert, ist das Wohnen noch einmal so schön. Und da, wo es Unstimmigkeiten gibt, geht es doch meistens um Selbstverständlichkeiten, um alltägliche Dinge, die oft einfach nicht beachtet werden, die das Zusammenleben erschweren, um Kleinigkeiten, die den Nachbarn verärgern, die aber problemlos unterbleiben können.

Hausgemeinschaften – Bausteine für ein zufriedenes Wohnen



Muss das sein?

- Muss der Teppich aus dem Fenster geschüttelt, beim Gießen der Balkonpflanzen der Balkon darunter gewässert werden?
- Warum wird die Hausordnung nicht eingehalten und warum werden die Reinigungspflichten nicht wahrgenommen?
- Wenn der Hund Gassi geht – warum werden die Hinterlassenschaften nicht entsorgt?

Eigentlich ist alles geregelt, natürlich im Mietvertrag. Und wenn das Zusammenleben nicht funktioniert, muss der Vermieter es richten, und das

tut er auch. Und wenn nicht immer gleich ein spürbarer Erfolg zu bemerken ist, dann doch nur deshalb, weil es Unverbesserliche gibt. Wenn jeder gelegentlich darüber nachdenkt, welchen Ärger und Unmut Nachlässigkeiten und Unaufmerksamkeiten bei Nachbarn und Mitbewohnern auslösen – also Rücksicht nimmt – macht das Wohnen im Mehrfamilienhaus Freude, ist der entscheidende Schritt zum angenehmen Wohnen getan.

Probieren Sie es einfach aus – Sie werden überrascht sein, wie freundlich und nett doch eigentlich Ihre Nachbarn sind und welche Wirkung die Erfüllung mietvertraglicher Pflichten und rücksichtsvoller Umgang auf das Leben in der

Hausgemeinschaft haben. Ist erst einmal der Anfang gemacht, ist es gar nicht so schwer.

- **Gehören Sie, verehrter Mieter, zu denen, für die das Gesagte schon immer eine Selbstverständlichkeit ist, und die sich über Nachlässigkeit und mangelnde Pflichterfüllung ärgern, dann scheuen Sie sich nicht den Hausverwalter über die störenden Dinge in Ihrem Haus zu informieren. Er steht auf Ihrer Seite. Nach Ihrem Hinweis sind wir schneller und besser informiert und können Missstände abstellen.**



Der Weg vom Wohnblock zu den Bad Salzunger „Stadt villen“

Wohnanlage Straße der Einheit 99 – 111



Wir haben Sie schon in unserer letzten Ausgabe der Mieterzeitung über das Vorhaben „Stadt villa“ informiert, haben Ihnen die komplizierte Planungs- und Abstimmungsphase vorgestellt. Jetzt sind wir stolz auf das Ergebnis. Mit Fördermitteln von Land und Stadt und mit dem Einsatz von Eigenmitteln sind in der Wohnanlage Allendorf zwei Stadt villen entstanden; eine mit 26 Wohnungen und eine mit 18 Wohnungen. Und das Beste: Die Wohnungen finden Zustimmung bei den Wohnungsinteressenten, die Mehrzahl ist bereits vermietet.



Sind Sie interessiert? Möchten Sie mehr wissen?



Frau Kroll berät Sie gerne – ein Gespräch und der Besichtigungstermin sind schnell vereinbart. Sie erreichen Frau Kroll unter der Telefon-Direktwahl (0 36 95) 69 96 - 30.



Und hier einige Informationen, die sich hinter den Begriffen „Stadt villa“ und „Erfüllung individueller Ansprüche“ verbergen:



Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon. Durch die komplette Verglasung bietet er viele Vorzüge – er ist ganz ne-



benbei das vergrößerte Wohnzimmer oder der multifunktionale Wintergarten (Bild oben und Bild unten).



Die Wohnungszuschnitte sind individuell gestaltet, die Raumaufteilung ist vollkommen neu, da alle vorhandenen Innenwände entfernt wurden.



Das außenliegende Bad verfügt über ein Fenster (Bild Mitte) und ist mit Wanne oder Dusche ausgestattet.



In den Wohnungen im Giebelbereich verfügen auch die Küchen über Fenster.



Zwei Eingänge mit jeweils fünf Etagen sind mit Aufzügen ausgerüstet, das heißt, die Wohnungen sind barrierefrei zu erreichen.



Für die Außenanlagen liegt der Förderbescheid schon auf dem Tisch, die Arbeiten haben Mitte August begonnen (Bild oben letzte Detailbesprechung vor Arbeitsaufnahme). Neben den Grünanlagen mit vielen Gehölzen sind Parkplätze für PKW vorgesehen, bis auf einen Eingang werden alle Zugänge ebenerdig sein, also ebenfalls barrierefrei.

Baby-Tour bei GEWOG-Mietern



Wir begrüßen die jüngsten Bewohner der GEWOG und freuen uns mit den glücklichen Eltern. Ein Baby-Sparbuch in Höhe von 50,00 € erhalten - Bildleiste von links oben nach rechts unten: Elias Herbert Tittel (* 30.11. 2007) mit Mutter Anja, Marc Lassmann (* 20.03. 2008) mit Vater Maik, Béla Chudaske (* 24.10. 2007) mit Mutter Janka, Nele Joan Hiersemann (*05.11. 2007) mit Mutter Roxanne Uhlmann und Chison Onyinye Favour Ojike (* 02.10. 2007) mit Vater Roger Nzamba; Lea Kehr (* 16.05. 2008) mit Mutter Kristin (ohne Bild)



**Rechts-
ecke**

[aktuelle
Urteile]

Rollator im Hausflur

Mit den Rollatoren, den Gehhilfen, die viele ältere Menschen brauchen, sind die Zivilrichter großzügig verfahren. Zum Beispiel dann, wenn es um den möglichst raschen Zugriff zu dieser technischen Hilfe geht. Das Amtsgericht Hannover hatte zu entscheiden, ob ein älterer Herr seinen Rollator im Hausflur abstellen dürfe. Das Urteil: ein deutliches und klares Ja. Wenn der betagte Herr das Gerät nicht jedes Mal in seine Wohnung schleppen könne, dann müsse ihm das „Parken“ im Treppenhaus gestattet sein, auch dann, wenn die Mindestbreite des Rettungsweges nicht eingehalten werde. Im Notfall sei es nämlich kein Problem, den Rollator schnell zu entfernen. [AG Hannover, AZ 503 C 3987/05]

Raucherschäden in der Mietwohnung

In einem weiteren aktuellen Urteil stellt der BGH klar, dass Rauchen in der Mietwohnung über den vertragsgemäßen Gebrauch hinausgeht und eine Schadenersatzpflicht des Mieters begründet, wenn dadurch Verschlechterungen der Wohnung verursacht werden, die sich nicht durch einfaches Überstreichen beseitigen lassen und sogar Instandsetzungsarbeiten erforderlich machen. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Nikotin- und Teerablagerungen in den Putz bzw. in das Holz von Türen und Fenstern eindringen oder Plastikfenster oder Heizkörper farblich verändern und dadurch ggf. mehrere Grundierungsanstriche notwendig werden.

[BGH, Urteil vom 05.03. 2008, VIII ZR 37/07]



Unsere Service-Angebote



Als Dienstleister bieten wir seit einiger Zeit die Organisation von Umzügen und die Ausführung von Reinigungsleistungen aller Art an. Wir übernehmen die Erledigung der Hausordnung, wir putzen Fenster oder auch die gesamte Wohnung.

Schaffen Sie sich mehr Freizeit – und geben Sie hauswirtschaftliche Arbeit ab, die Ihnen schwer fällt.

Auch für weitere Hilfsleistungen im Haushalt oder das Erledigen von Einkäufen, den Weg zur Post bzw. zur Bank oder auch zum Arzt stehen wir gerne zur Verfügung. Ist Ihnen im Sommer der tägliche Weg zum Friedhof sehr weit und beschwerlich? Wir fahren Sie, und wenn Sie möchten, unterstützen wir Sie auch bei der Grabpflege.

Unsere Angebote:

Zur Orientierung nachfolgend einige ausgewählte Preise inkl. professioneller und ökologisch geprüfter Reinigungsmittel für vorgenannte Leistungen (bezogen auf Standardtreppenhäuser bzw. -wohnungen im Wohngebiet Allendorf):

- Übernahme der **Kleinen Hausordnung**
ab **6,00 €** / Reinigung (Netto)
- Übernahme der **Großen Hausordnung**
ab **9,00 €** / Reinigung (Netto)
- **Fensterreinigung**
in einer beliebigen Wohnung
ab **10,50 €** / Stunde (Netto)
- **Sonstige Reinigungsarbeiten**
(einschl. Reinigungsgeräte, -mittel und -chemie)
ab **10,50 €** / Stunde (Netto)
- **Hilfsleistungen** jeglicher Art
ab **8,90 €** / Stunde (Netto)

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

Telefonnummer
(0 36 95) 69 96 33

IMMO. SERV. GmbH
Dienstleistungen rund um die Immobilie

GÄSTEZIMMER
modern und stilvoll eingerichtet

großzügig & gemütlich - der Gemeinschaftsbereich vor den Zimmern

45,- €
pro Zimmer & Übernachtung

3 - Bett - Zimmer
Aufbettung möglich - 5,- € pro Übernachtung

ab 50,- €
pro Tag

Partyraum

35,- €
pro Zimmer & Übernachtung

2 - Bett - Zimmer
Frühstücksversorgung möglich

Zu erfragen unter: 0175/7 26 48 75

**FERIENWOHNUNGEN,
GÄSTEZIMMER
& PARTYRAUM**

Unser Partyraum ist ausgestattet mit allem Zubehör, das Sie für eine Feier benötigen und insbesondere geeignet:

- für Familienfeiern, Geschwister- / Schülertreffen, Betriebsfeiern u. ä.

Rückfragen und Reservierungen nimmt Ihre Ansprechpartnerin Frau Schünemann unter Telefon (0 36 95) 8 51 45 64 oder Mobil 0175 / 7 26 48 75 entgegen.



Personeller Wechsel in der Wohnungswirtschaft



Wer kennt sie nicht? Die Zahl der durch **Frau Ingrid Rothe** geführten Mietergespräche und -beratungen ist nicht mehr festzustellen, aber sie ist gewiss vierstellig. Frau Rothe ist wohl allen Mietern unseres Unternehmens bekannt. Sie wird allseits als sachkundige, engagierte, stets hilfsbereite und immer ein-

satzfreudige Mitarbeiterin geschätzt. Nach 19 Jahren ununterbrochener Tätigkeit in der Wohnungswirtschaft geht sie nun in den verdienten Ruhestand. Wir danken Frau Rothe für ihre Tätigkeit im Interesse der Mieter und des Unternehmens und wünschen ihr Gesundheit und einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.



Frau Sarah Krug wird das Team der Wohnungswirtschaft verstärken. Nach 3-jähriger Lehrzeit hat sie ihre Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft erfolgreich abgeschlossen und freut sich auf die neuen Aufgaben in ihrem Arbeitsbereich. Wir beglückwünschen Frau Krug zur erfolgreichen Ausbildung und wünschen ihr einen guten Start in das Berufsleben.

Weiterbildung beendet

Im Juni hat **Frau Christine Lesser** die Weiterbildung zur Immobilienfachwirtin erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihr und wünschen eine weiterhin erfolgreiche Arbeit.



Rege Bautätigkeit für neuen Servicepunkt

Voraussichtlich schon Ende Oktober soll der neue Servicepunkt unter Leitung von **Herrn Matthias Schaft** (Bild links) die Qualität der GEWOG-Dienstleistungen verbessern. Davon kündigt unmissverständlich eine rege Bautätigkeit (Bild oben). Weitere Ansprechpartner im Team des Servicepunktes werden **Frau Scharnowski**, **Herr Koch** und / oder **Herr Tetschner** sein.



Hausmeisterleistungen – was ist nötig?

Der Hausmeister führt fast ausschließlich Leistungen am und im Mietobjekt aus. Der überwiegende Teil der von ihm ausgeführten Arbeiten wird über die Betriebskosten abgerechnet. Bedeutet das nun, dass der Mieter aus seinen Pflichten entlassen ist? Natürlich nicht. Ein Teil der vom Hausmeister übernommenen Arbeiten kann der Mieter nicht ausführen – sie betreffen nicht nur seinen Eingang und sind nicht übertragbar oder der Mieter ist aus Alters-, gesundheitlichen oder Zeitgründen nicht selber zur Ausführung der Arbeiten in der Lage. Muss der Hausmeister dann die Mieterpflichten übernehmen, spiegelt sich das sofort in Form höherer Kosten bei der Betriebskostenabrechnung des betreffenden Mieters wider. Wie immer und überall – alles eine Frage des Geldes. Wenden Sie sich bei solchen oder ähnlichen Problemen oder Fragen vertrauensvoll an die MitarbeiterInnen des Bereiches Wohnungswirtschaft.

Direktanschluss ohne Zentrale



69 96 - 0

Liebe Mieterinnen und Mieter,

bitte nutzen Sie die nebenstehenden Durchwahl-Nummern unserer MitarbeiterInnen, um uns Ihre Anliegen, Wünsche oder sogar Kritik mitzuteilen. Scheuen Sie sich auch nicht, auf den Anrufbeantworter des jeweiligen Mitarbeiters zu sprechen. Dieser wird Sie dann umgehend zurückrufen. Geben Sie hierbei bitte zwingend Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und das Anliegen an, damit der Mitarbeiter Ihr Anliegen schnell bearbeiten kann.

Leiterin Wohnungswirtschaft

Frau Schünemann - 31

Wohnungsvermittlung

Frau Kroll - 30

Reparaturservice

Herr Koch - 33

Mietenbuchhaltung

Frau Köllner - 24

Service

Wohnungswirtschaft

Herr Tenner - 32
Frau Krug - 34

Sozialberaterin

Frau Dufft - 29

Betriebskostenabrechnung

Frau Arndt - 16

Sekr. Geschäftsführung

Frau Seyfarth - 11

Fremdverwaltung

Frau Kunze - 25
Frau Mosebach - 42
Herr Schmidt - 41
Frau Kiewel - 20
Frau Lesser - 21

Servicebüro Allendorf

Nur Di + Do 60 41 - 26

mail@gewog-basa.de

11

Ein persönliches Wort an die Hundehalter

Wer seinen Hund als Freund und Begleiter liebt, sollte sich auch konsequent und verantwortungsvoll verhalten – hat der Hund seine Notdurft erledigt, muss für den Hundehalter die Entsorgung eine Selbstverständlichkeit sein. Leider ist diese Handlungsweise beim täglichen Gassigehen aber nur selten zu beobachten. Man meint wohl: „Irgendwer wird das Übel schon beseitigen.“ Bitte denken Sie aber unbedingt daran, für andere Menschen sind diese Hinterlassenschaften äußerst eklig. Auch Hundehalter sind Mitglieder einer Mietergemeinschaft, auch von ihnen wird Rücksichtnahme erwartet.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Salzungen – GEWOG

Telefon (0 36 95) 69 96 - 0 ■ Telefax (0 36 95) 69 96 - 14

Bürozeiten Hauptgeschäftsstelle:

Montag	von 09.00 bis 12.00 Uhr	und	von 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr	und	von 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 09.00 bis 12.00 Uhr		
Donnerstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr	und	von 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	von 09.00 bis 12.00 Uhr		
Sonnabend	von 08.00 bis 12.00 Uhr		

Servicebüro Allendorf

Dienstag		von 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr	

Außenstelle Barchfeld (für die Gemeinden Barchfeld und Immelborn)

Dienstag	Jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat	von 10.00 bis 12.00 Uhr	und	von 13.30 bis 16.00 Uhr
----------	---	-------------------------	-----	-------------------------

Außenstelle Breitungen (für die Gemeinden Breitungen und Fambach)

Donnerstag	Jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat	von 10.00 bis 12.00 Uhr	und	von 13.30 bis 16.00 Uhr
------------	---	-------------------------	-----	-------------------------

Außenstelle Breitungen (für die Gemeinde Wernshausen)

Donnerstag *	von 10.00 bis 12.00 Uhr	und	von 13.30 bis 16.00 Uhr
--------------	-------------------------	-----	-------------------------

Außenstelle Roßdorf

Dienstag *		von 13.30 bis 17.00 Uhr
------------	--	-------------------------

* Jeden ersten Donnerstag / Dienstag im Monat

Havariedienst / außerhalb der Geschäftszeiten (0 36 93) 4 18 03



Die GEWOG Bad Salzungen
freut sich mit Ihnen auf das

Mieterfest 2008



**am Sonnabend, dem 30. August 2008,
von 11.00 bis 17.00 Uhr
vor der „Passage An den Beeten“**

Wer und was erwartet Sie dort?



Musikalische Umrahmung mit „Heinrich II.“,
mit Ehrhardt Steffen und Kindergruppe sowie
mit der Musikschule Fröhlich



Eine große Tombola mit vielen attraktiven Preisen
(Teilnahme nur bei Vorlage des GEWOG-Flyers!)



Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Unsere kleinen Gäste erwartet:
eine Hüpfburg, ein Spielmobil, eine Mal- und Bastelstraße,
Ponyreiten und ein

Feuerwehrauto zum Bestaunen und Mitfahren

Im Kino läuft ein Märchenfilm.



Für alle Gäste kostenlose Stadtlinienfahrten: um 11.00 und 11.30 Uhr ab Haltestelle „Rhönblick“ und um 15.30 und 16.00 Uhr ab Haltestelle „Untere Beete“.



Feiern Sie mit uns!

